www.enni.de | Juli 2018

ENNI Kommunal

AKTUELLES FÜR KOMMUNALE PARTNER

Gute Noten für die Sport- und Bäderwelt

ENNI analysierte die Kundenzufriedenheit in ihren Einrichtungen

Die Einrichtungen der ENNI Sport & Bäder sind nach ihrem Neubau oder ihrer Sanierung nun alle mindestens seit einem Jahr in Betrieb. Das nahm das Unternehmen zum Anlass, die Kunden nach ihrer Meinung zu fragen. Die Ergebnisse stellte Dirk Hohensträter in der Juni-Sitzung dem Verwaltungsrat vor und konnte dabei viel Positives berichten. „In der Kundenzufriedenheitsanalyse haben wir uns im Vergleich zu der Umfrage von 2010 unterm Strich in allen Bereichen verbessert", bilanzierte der Geschäftsführer der ENNI Sport & Bäder und berichtete dem Gremium in seinem Bauabschlussbericht zur ENNI Eiswelt und zum Solimare mit Freibad und Aktivbad zudem von einer finanziellen Punktlandung. Die realen Baukosten betrugen hier 17,115 Millionen Euro und blieben damit sogar knapp unter den vor sechs Jahren geplanten 17,15 Millionen Euro. „Weil wir preislich so gut im Rahmen geblieben sind, konnten wir uns sogar noch drei zusätzliche, ursprünglich gar nicht eingeplante Trockenrutschen leisten." Die Großrutschenanlage, deren Einweihung die ENNI verschieben musste, soll in diesen Tagen als weiterer Publikumsmagnet in Betrieb gehen.

Auch ohne den Rutschenturm hat das Freibad bei der Kundenzufriedenheitsanalyse in allen Bereichen überdurchschnittliche Werte bekommen. Im April hatten die Meinungsforscher insgesamt 832 Besucher im Solimare, in der ENNI Eiswelt, im ENNI Sportpark Rheinkamp (ESP) und im Freizeitbad Neukirchen-Vluyn befragt. Sie äußerten sich unter anderem zum Preis-Leistungs-Verhältnis, zur Sauberkeit und zur Sicherheit. Der Fragenkatalog basierte dabei auf dem sogenannten NPS (Net Promoter Score)-System und maß den Grad der Weiterempfehlung. Für Hohensträter wichtig: „Die Umfrage zeigt, dass die Einrichtungen wie von uns geplant verschiedene Zielgruppen ansprechen." So habe sich das Solimare zu einem klassischen Familienbad entwickelt. Sportschwimmer hingegen fühlen sich vor allem im ESP gut aufgehoben. Besonders erfreulich sind für Hohensträter die guten Werte in Punkto Sicherheitsgefühl und für das Personal. Höchstwerte erzielten die Mitarbeiter im Freizeitbad Neukirchen-Vluyn. Und dafür, dass die Mitarbeiter in der Eissporthalle zwar gut, aber im Verhältnis zu den anderen Einrichtungen weniger gut abschnitten, gibt es eine plausible Erklärung: „Hier müssen unsere Eismeister und die Security bei den Jugendlichen manchmal auch hart durchgreifen. Vor allem bei der Eisdisco."

Für Dirk Hohensträter ist die Umfrage ein Qualitätssicherungsmodul. „Wir wollen wissen, wo wir stehen und wo wir uns verbessern können." So war er nicht nur mit den guten Noten zufrieden, sondern auch mit den konstruktiven Verbesserungsvorschlägen. Diese werde die ENNI nun auf Umsetzungsmöglichkeiten prüfen.

Bereit für Zukunft

Arbeit an der Infrastruktur des Niederrheins

Der Fußball hat derzeit die Welt im Griff und auch wir haben viele Bälle im Spiel. Es läuft gut: Mit einem Ergebnis über Plan spülen wir der Stadt Moers Millionenbeträge in leere Kassen, Bürgern bieten wir attraktive Produkte und Freizeitangebote. Und in der Region koordinieren wir den Ausbau des Breitbandnetzes – eine gute Basis für Zukunftsaufgaben.

Auch in Moers arbeiten wir weiter an einer zukunftsfähigen Infrastruktur. Bei den Arbeiten am Bahnhof gibt es dabei endlich Licht am Ende des Personentunnels. Und auch wenn es manchmal weh tut: Mit Kanal- und Straßenbaumaßnahmen sorgen wir letztendlich für ein schönes Stadtbild und mehr Lebensqualität.

Apropos Leben: Das wird immer digitaler. Mit neuer Strategie wollen wir uns die Onlinewelt erschließen und den Service ausbauen. Mit unseren neuen Sport- und Bädereinrichtungen haben wir Kundenherzen schon erobert. Das anhaltend tolle Sommerwetter sorgt hier gerade für Hochbetrieb.

Lesen Sie zu all diesen Themen mehr in dieser ENNI Kommunal. Übrigens: Für Ihre persönliche Sommerauszeit empfehlen wir einen Abstecher ins Solimare, in dem Sie sich abkühlen und – die TÜV-Freigabe vorausgesetzt – auch im Rutschenpark ins Vergnügen stürzen können.

Lutz Hormes Dirk Hohensträter
Hans-Gerhard Rötters

Arbeiten am Bahnhof gehen weiter

ENNI will Tunnelausbau nun schnell abschließen

Die Arbeiten am Moerser Bahnhof gehen weiter. Nach dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen durch die Deutsche Bahn (DB) kann die ENNI Stadt & Service (ENNI) den Ausbau des Personentunnels im Auftrag der Stadt Moers nun abschließen. Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) hat bereits damit begonnen, die Boden- und Wandbeläge herzustellen und die Beleuchtung zu installieren. „Auch für die beteiligten Firmen war die lange Pause unbefriedigend. Dennoch haben alle zugesagt, das Projekt zu Ende bringen zu wollen", ist ENNI-Vorstand Lutz Hormes zuversichtlich, den Auftrag bis zum Jahresende abschließen zu können. Unklar sei jedoch nach wie vor die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Aufzüge, die zum Projekt der DB gehören.

Die ENNI hatte die Feuchtigkeitsschäden an Decken und Wänden sowie Rost an den Stahlträgern vor rund zwei Jahren bei ihren Arbeiten am Tunneldurchstich zur Lotharstraße festgestellt, die im Vorfeld nicht bekannt gewesen waren. „Es hätte keinen Sinn gemacht, den Tunnelausbau voranzutreiben, ohne diese Schäden zu beseitigen. Uns waren die Hände gebunden", bedauert Hormes, dass die Einigung über die Sanierung und deren Kosten zwischen der Stadt Moers und der ENNI auf der einen und der DB als Eigentümerin des Bauwerks auf der anderen Seite lange gedauert und das Projekt verzögert habe. Um die Probleme mit der Feuchtigkeit zu lösen, hatte die DB im April eine Vorsatzschale aus Spritzbeton auf die feuchten Wände aufbringen lassen, durch die Wasser nicht mehr durchsickern kann. „Die Maßnahmen sind aus unserer Sicht sinnvoll", erklärt Hormes, bedauert jedoch, dass die DB die Decke nicht von unten gegen Feuchtigkeit abdichten konnte. „Ob die Sanierungsmaßnahmen weitreichend genug sind, wird sich in der Zukunft zeigen."

Entscheidung gefallen

Carpus+Partner geben ENNI eine neue Heimat

Der Generalplaner steht fest: Carpus+Partner werden das neue Verwaltungsgebäude der ENNI-Unternehmensgruppe am Jostenhof planen und realisieren. In einem europaweiten Ausschreibungsverfahren setzte sich das Planungs- und Beratungsbüro aus Aachen gegen 14 Mitbewerber aus ganz Deutschland durch. Ausschlaggebend waren unter anderem die preisliche Gestaltung des Honorars und die im Rahmen der Ausschreibungsunterlagen bewertete fachliche Eignung des Bieters. Carpus+Partner ist seit mehr als 35 Jahren am Markt und unter anderem für Hightechindustrie, Pharmaunternehmen, Hochschulinstitute sowie öffentliche Einrichtungen tätig. „Mit unserer Philosophie stehen wir für individuelle und hochkomplexe Labor-, Produktions- und Bürogebäude, in denen Menschen begeistert zusammenarbeiten", sagt der für den ENNI-Neubau zuständige Projektleiter Stefan Meins, der sich in Moers reizvollen Herausforderungen gegenübersieht: „Die drei Geschäftsbereiche der ENNI sollen unter einem Dach zusammenwachsen und dabei ihren eigenen Charakter bewahren. Die neue Verwaltungszentrale soll auch als Symbol für die Region und den bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen stehen. Dazu gehört natürlich auch ein Budgetrahmen, der diesem Gedanken entspricht." Carpus+Partner erarbeiten derzeit das Design des neuen Gebäudes. Dazu trifft sich der Projektausschuss regelmäßig in Workshops und besucht unter anderem beispielhafte Verwaltungsgebäude in der Region. Bereits Anfang November soll die Entwurfsplanung stehen, mit der die ENNI noch in diesem Jahr den Bauantrag stellen will.

++ Termine +++

- **18. August**
  Badewannenrennen im Naturbad Bettenkamper Meer, Beginn: 14 Uhr
- **31. August bis 4. September**
  Moerser Kirmes mit ENNI-Sonderaktion
- **13. bis 16. September**
  ComedyArts Festival in der ENNI Eventhalle
- **29. September**
  Saisonstart ENNI Eiswelt mit Eisdisco
- **1. Oktober**
  Verwaltungsratssitzung im ENNI Sportpark Rheinkamp, Beginn: 16 Uhr

Baustart mit Hindernissen und Vollsperrung

ENNI erneuert den Kanal unter einem Teil der Römerstraße

Die Römerstraße bekommt zwischen der Kirschenallee und der Blücherstraße in den kommenden Monaten einen neuen Mischwasserkanal. Im Rahmen des mit dem Kreis Wesel abgestimmten Abwasserbeseitigungskonzeptes wird die ENNI Stadt & Service (ENNI) die veraltete Abwasserleitung erneuern und ein Rohr mit einem größeren Durchmesser und einer besseren Hydraulik einziehen. Dabei behindert aktuell jedoch die Suche nach Weltkriegsbomben den Start der Großbaustelle. Der Kampfmittelräumdienst hat bereits einen Blindgänger entschärft und vermutet einen zweiten. Mitte Juli wollen die Experten die Suche fortsetzen und müssen die Straße dafür wieder zeitweise komplett sperren. Erst danach kann die ENNI mit der eigentlichen Maßnahme beginnen. Diese hat das Unternehmen wie üblich im Vorfeld mit der Stadt Moers, der Feuerwehr, der Polizei und der NIAG abgestimmt und dabei auch berücksichtigt, dass die Baustelle sukzessive wandern wird. Für die Zeit der Arbeiten ist die Römerstraße eine Einbahnstraße stadtauswärts in Richtung Rheinberg.

Parallel dazu läuft die Baustelle auf der Römerstraße zwischen der Homberger- und der Essenberger Straße weiter. Hier hat die ENNI Anfang Juli mit dem nächsten Bauabschnitt begonnen – dem Ausbau der Kreuzung von Römer- und Homberger Straße.

Strategie steht

ENNI entscheidet sich für Digitalisierung in Raten

Sie heißt Enni und ist neu im Beraterteam der ENNI-Gruppe. Als Avatar, eine Kunstfigur, ist Enni die erste Online-Beraterin des Unternehmens und über einen sogenannten Chatbot das Sprachrohr in der digitalen Welt – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das textbasierte Dialogsystem ist eines der Ergebnisse des Projektes „Digitalisierung der Kundenschnittstelle", das wie eine neue Internetseite und ein neuer Shop nach dem Vorbild großer Onlinehäuser noch 2018 online gehen soll. In Folgejahren werden sukzessive weitere digitale Bausteine folgen. Mit dem neuen Kundenportal hatte die ENNI-Gruppe bereits 2017 einen Meilenstein im Online-Service erreicht.

Mehrere Monate hatten Mitarbeiter vieler Bereiche der ENNI-Gruppe die Köpfe zusammengesteckt und gemeinsam mit externen Experten

die Zukunftsstrategie zur Digitalisierung der Kundenschnittstelle erarbeitet. Auf Basis einer Reifegradanalyse hatte das Projektteam hierbei die strategische Ausrichtung erarbeitet, die Zielsetzung für die ENNI-Gruppe festgelegt und aus knapp hundert Ideen zehn Top-Maßnahmen abgeleitet. Die neue digitale Ziellandkarte der ENNI bettet alle bisherigen Initiativen sowie aktuelle Trends und Entwicklungen in eine Gesamtstrategie ein. Vorrangige Ziele: Kundenbedürfnisse im Online-Angebot befriedigen und Effizienzpotenziale heben.

Die Maßnahmen sind in einem Zeitstrahl festgeschrieben und konzentrieren sich auf Themen, die Vertriebsziele unterstützen. Die neue Website beispielsweise wird einen starken Produktfokus bekommen und weniger als bisher die Unternehmen ins Rampenlicht rücken. Zudem soll sie die bundesweiten Vertriebsziele der Energietochter unterstützen und deswegen je nach Herkunft für Kunden regional unterschiedliche Angebote ausspielen.

Das Projekt hat gezeigt: ENNI ist in Sachen Digitalisierung auf gutem Kurs, es gibt aber noch Luft nach oben. Mit der Strategie zur „Digitalisierung der Kundenschnittstelle" ist daher erst der erste Schritt getan, sich kontinuierlich weiter zu verbessern. Insgesamt sollen bis 2021 zahlreiche digitale Prozesse stehen und eine Vision Realität sein: der Umzug in eine weitgehend papierlose neue Verwaltung.

Grünes Licht für neue Maßnahmen

ENNI setzt Friedhofskonzept weiter um

Ein Jahr nach dem Beschluss des Friedhofskonzeptes standen die Moerser Friedhöfe erneut im Mittelpunkt, als sich im Juni der Verwaltungsrat der ENNI Stadt & Service (ENNI) traf. Nahezu alle damals für 2017 beschlossenen Einzelmaßnahmen sind umgesetzt – nun gab das Gremium wie jährlich vorgesehen grünes Licht für den Maßnahmenkatalog 2018. Hier plant die ENNI unter anderem den Bau einer neuen Trauerhalle auf dem Friedhof Repelen und den Einbau einer barrierefreien WC-Anlage auf dem Friedhof Meerbeck.

Noch nicht umgesetzt ist der unumgängliche Abriss der Trauerhalle auf dem Friedhof Utfort. „Um räumlich zusätzlich mehr als einen Unterstand zu schaffen, stehen wir in engen Gesprächen mit der evangelischen Kirchengemeinde", erklärt Hormes, der im Juni erneut an einer Presbyteriumssitzung teilnahm. Dabei diskutierten die Mitglieder abermals einen möglichen Umbau der Pfarrkirche, um darin Trauerfeiern zu ermöglichen. Eine endgültige Entscheidung des Gremiums erwartet Hormes hier für Mitte Juli.

Verzichten will der Verwaltungsrat auf den Moerser Friedhöfen vorerst auf Pfandstationen für Handkarren. Der Vorschlag sei zwar grundsätzlich positiv. „Wenn wir aber weiterhin eine gute Balance zwischen Angebot und Gebührenstabilität halten wollen, können wir nicht alle Ideen umsetzen", bedauerte Hormes, der auch zur Kaninchenjagd auf dem Moerser Hauptfriedhof Stellung nahm. Diese sei zwar seit Jahrzehnten Gang und Gäbe und ein Wunsch zahlreicher Friedhofsnutzer. „Wenn sich Anwohner dadurch gestört fühlen, müssen wir aber über Alternativen nachdenken, etwa den Einsatz von Attrappen von Raubvögeln zur Abschreckung."

++ Newsticker ++

Abschied

ENNI-Vorstand Hans-Gerhard Rötters war seit 1990 als Beigeordneter bei der Stadt Moers tätig und nach seinem Wechsel in die Führungsspitze der ENNI von seiner Tätigkeit dort beurlaubt gewesen. Nun endete sein aktiver Dienst als Wahlbeamter. Zum Abschied wurde Rötters von Bürgermeister Christoph Fleischhauer geehrt, der dessen Einsatz für die Stadt und ihre Belange würdigte – besonders für die Bereiche Soziales, Sport und Kultur habe sich Rötters stark gemacht.

Schnuppern

Ins Berufsleben eines Gärtners hineinschnuppern – das konnten in den vergangenen Wochen Jugendliche der Hilda-Heinemann-Schule. Im Rahmen der Projekte zum Thema Berufsvorbereitung waren fünf Schüler der Förderschule regelmäßig bei der ENNI Stadt & Service zu Gast und im Freibad aktiv. Hier befreiten sie zum Beispiel die Beachvolleyball-Plätze von Unkraut und bereiteten die Sandflächen auf.

Digital

Die Verwaltungsratsunterlagen werden künftig nur noch digital versendet. Das hat der Verwaltungsrat in seiner Juni-Sitzung beschlossen. Für alle, die es lieber papierlos mögen, gibt es auch den ENNI-Kommunalnewsletter in Zukunft als E-Book: im Bürgerinformationssystem unter www.enni.de.

Ergebnis über Plan

Die ENNI Stadt & Service hat 2017 rund 6,1 Millionen Euro erwirtschaftet, die weitestgehend in den Moerser Haushalt fließen. Dabei übernahm ENNI kommunale Aufgaben in Sport- und Bädereinrichtungen, bei der Unterhaltung der Grünflächen, der Stadtentwässerung und der Friedhöfe. Erfolgreiche Beteiligungen, ein sich gut entwickelnder Bereich Stadtentwässerung sowie der „steuerliche Querverbund" waren Ergebnistreiber.

Trinkwasser für Beitunia

ENNI-Vorstand beim ersten Arbeitstreffen in der Westbank

Die Wasserknappheit ist ein großes Problem der palästinensischen Stadt Beitunia, bei dem die Stadt Moers im Rahmen einer politisch beschlossenen Projektpartnerschaft helfen will. Nach dem Besuch einer Delegation in Moers Ende 2017 fand nun das erste Arbeitstreffen in der 38.000-Einwohner-Stadt statt. Dabei machten sich Lutz Hormes, Vorstand der ENNI Stadt & Service, und Ratsmitglied Paul Süßer ein genaues Bild von der dortigen technischen Infrastruktur. „Diese ist in einem veralteten und sanierungsbedürftigen Zustand, allem voran die Trinkwasserversorgung ist katastrophal. Eine Kanalisation gibt es nicht", berichtet Hormes. Um Beitunia und Bürgermeister Ribhi Dola (im Bild rechts) zu helfen, wollen sich ENNI und die Stadt Moers nun in einem ersten Schritt um Fördermittel des Bundes bemühen. „Außerdem stellen wir gerne unser Know-how zur Verfügung", so Hormes, der als Bindeglied zwischen den beiden Städten und der ENNI fungiert.

Beitunia liegt im Zentrum der so genannten Westbank und grenzt unmittelbar an die Stadt Ramallah als Sitz der palästinensischen Autonomiebehörde. Die Stadt verfügt über ein etwa 60 Kilometer langes Wasserversorgungsnetz aus den 1970er Jahren, das sie wegen fehlender Finanzmittel nicht ausreichend instand halten konnte. Nach dem Arbeitstreffen statteten Hormes und Süßer auch der Moerser Partnerstadt Ramla einen Besuch ab. „Hier kommt unser Engagement in Beitunia sehr gut an."

Neues Eventmanagement

Die Event- und Service-Genossenschaft agiert am Markt

Die Arbeit der vor rund einem Jahr gegründeten Event- und Service-Genossenschaft wird zunehmend auch in der Öffentlichkeit sichtbar. So lockt das Team derzeit Fußballfans zum WM-Public Viewing in den ENNI Sportpark Rheinkamp. „Wir haben in den vergangenen Monaten viel Kraft investiert, um uns personell marktfähig aufzustellen und vertragliche Notwendigkeiten wie Betriebsführungsverträge mit der ENNI umzusetzen", erklärt ENNI-Sport-Geschäftsführer Dirk Hohensträter, der gemeinsam mit Moers-Marketing-Geschäftsführer Michael Birr den Vorstand der Genossenschaft bildet. Schon jetzt zeige sich, dass zahlreiche Geschäftsprozesse durch das Modell schneller und flexibler liefen. Ziel der acht Gesellschafter, zu denen unter anderem die Stadt, die ENNI und das Bollwerk gehören, ist es, Veranstaltungseinrichtungen und Gastronomieangebote gemeinsam zu managen und dabei Synergien zu heben.

Dabei nimmt für die ENNI AöR in Zukunft Vorstand Lutz Hormes an der Genossenschaftsversammlung teil. Er löst in dieser Funktion den ENNI-Vorstandsvorsitzenden Hans-Gerhard Rötters ab.

Kurskorrektur

Konzernmutter passt Ziellandkarte an

Die ENNI Stadt & Service will im Konzernverbund umfassender Infrastrukturdienstleister für die Stadt Moers und die Region sein. Diese Vision ist seit 2009 in der Ziellandkarte des Unternehmens festgeschrieben. Aktuell überarbeitet ENNI wegen vieler neuer Themen seit Unternehmensgründung ihr Zielsystem und will dabei auch den fortwährenden Spagat zwischen hoheitlichen und im Markt stehenden Aufgaben abbilden.

Der Vorstand hat gemeinsam mit Führungskräften zuletzt an der Top-Ziellandkarte als Leitplanke der Strategie gefeilt. Die wird zukünftig neben einer noch intensiveren Kunden- und Produktausrichtung auch Megatrends wie etwa Digitalisierung, demografischer Wandel und Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Bei allen hoheitlichen Aktivitäten für die Bürger der Stadt bleibt es aber das oberste Ziel, mit einer wirtschaftlich guten Entwicklung den kommunalen Haushalt der Stadt Moers zu entlasten. Hierzu gehört auch eine intensive Vertriebsausrichtung in nicht hoheitlichen Bereichen. Das überarbeitete Zielsystem hat einen starken Produktfokus, auf Basis effizienter Prozesse und guter Qualität der Angebote. Zudem wird die Ziellandkarte weiter Themen wie Führung und Personalentwicklung berücksichtigen und die Bedeutung der Dachmarke ENNI und einer noch intensiveren Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe betonen. Im Herbst soll der Verwaltungsrat sein Okay zum Facelift geben.

Raucherbänke wandern

Gemeinschaftsaktion sorgt für Gesprächsstoff

Mit der Initiative „Sauberes Moers" will die ENNI Stadt & Service (ENNI) die Menschen für die richtige Entsorgung ihrer Abfälle sensibilisieren. Auffallen und aufklären sollen die Aktionen, von denen auch die neueste gut ankommt. Im Frühjahr starteten die ENNI und die Stadt Moers gemeinsam eine Kampagne, die vor allem die Raucher erreichen soll. „Zigarettenkippen sind zwar klein. Als wilder Müll aber sind sie teuer zu entsorgen, umweltschädlich und verschandeln das Stadtbild", sagt ENNI-Vorstand Lutz Hormes. So haben die Partner zwei Raucherbänke und ein Voting-Tool, bei dem Raucher mit ihrer Kippe abstimmen können, auf Reisen durchs Stadtgebiet geschickt. Nachdem sie bereits vor dem Moerser Rathaus, auf dem Meerbecker Marktplatz sowie in Scherpenberg beim Wappenfest standen, zog das Modul nun weiter nach Repelen. Pünktlich zum Dorffest lud es hier die Raucher auf dem Marktplatz zum Verweilen und Abstimmen ein. „Um ein möglichst breites Publikum zu erreichen, orientieren wir uns bei den Standorten am Veranstaltungskalender und sind immer dort präsent, wo etwas los ist", freut sich Hormes, dass die Raucherbänke im September auch auf der Moerser Kirmes für Gesprächsstoff sorgen sollen.

Impressum • Herausgeber: Der Vorstand der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR , Am Jostenhof 7 – 9, 47441 Moers, Telefon 02841 104-0, Internet www.enni.de, E-Mail pr@enni.de
Redaktion: Herbert Hornung, Katja Nießen • Redaktionsschluss: 27. Juni 2018
Layout, Produktion und Druck: MELCHERS Kommunikations GmbH & Co. KG, Dortmund • Fotos: Jörg Parsick-Mathieu, Heike Cervellera, ENNI-Archiv

Aus Gründen des Stils und der Lesbarkeit verzichten wir auf die Formulierung „Bürgerinnen und Bürger". Mit dem im Folgenden ausschließlich genutzten Ausdruck „Bürger" berücksichtigen wir selbstverständlich auch Bürgerinnen der Stadt Moers. Wir verzichten darauf, die vollen Firmierungen der Unternehmensbereiche auszuschreiben.
ENNI Stadt & Service steht für ENNI Stadt & Service Niederrhein und ENNI Sport & Bäder steht für ENNI Sport & Bäder Niederrhein.